

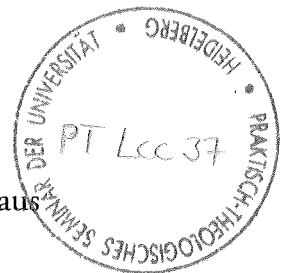
Die Taufe

Eine Orientierungshilfe
zu Verständnis und Praxis
der Taufe in der
evangelischen Kirche

Vorgelegt vom
Rat der Evangelischen Kirche
in Deutschland

Gütersloher Verlagshaus

Finanziert aus
Studiengebühren



Im Auftrag des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland
herausgegeben vom Kirchenamt der EKD

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

1. Auflage

Copyright © 2008 by Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh,
in der Verlagsgruppe Random House GmbH, München

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist
ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere
für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeiche-
rung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Umschlagmotiv: Lucas Cranach, d. Ä., linker Seitenflügel des Reformations-
altars der Stadtpfarrkirche St. Marien in Wittenberg, Öl auf Holz, vollendet
1547 von Lucas Cranach, d. J.; Darstellung: Philipp Melanchthon nimmt die
Taufe vor, rechts von ihm Lucas Cranach, d. Ä.; © der Vorlage: akq-images,
Berlin

Satz: Katja Rediske, Landesbergen

Druck und Einband: GGP Media GmbH, Pößneck

Printed in Germany

ISBN 978-3-579-05904-4

www.grvh.de

Inhalt

Vorwort	7
1. Einleitung	11
2. Die Fragestellung	13
3. Theologische Vergewisserungen	19
3.1 Biblische Befunde	19
3.2 Kirchenhistorische Erinnerungen	22
4. Theologische Schlüsselfragen	29
4.1 Die Taufe als Gnadengabe	30
4.2 Die Taufe als Befreiung von der Macht der Sünde	31
4.3 Die Taufe als Teilhabe an Christi Kreuz und Auferstehung	33
4.4 Die Taufe als Begabung mit dem Heiligen Geist	34
4.5 Die Taufe als Aufnahme in die Gemeinschaft der Glaubenden	35
4.6 Die Taufe – ökumenisch gesehen	36
5. Praktische Empfehlungen	39
5.1 Taufe und moderne Lebenswelt	39
5.1.1 Lebenswagnis und göttliche Fürsorge	40
5.1.2 Die Gabe individuellen Lebens und Verantwortung christlicher Freiheit	41
5.2 Kirchenmitgliedschaft	42
5.3 Das Taufalter	42
5.4 Die Taufeltern, die Taufpaten, die Taufzeugen	45
5.5 Die Tauftermine	48
5.6 Das Taufgespräch	49

5.7 Der Taufgottesdienst	50
5.7.1 Der Vollzug der Taufe	51
5.7.2 Der gottesdienstliche Kontext der Taufe	51
5.7.3 Liturgische Gestaltungselemente im Taufgottesdienst	54
6. Schluss	59
Einführende Literatur	62
Mitglieder der ad-hoc-Kommission »Taufe«	63

Vorwort

»Wenn man die Taufe als die Eintrittstür in die christliche Gemeinschaft bezeichnet, dann ist das Abendmahl der Heimathafen jeden Glaubens.«

Mit diesem Satz kennzeichnete der frühere Vorsitzende des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Präses Manfred Kock, vor fünf Jahren das Verhältnis von Taufe und Abendmahl. Damals, im Jahr 2003, legte der Rat der EKD eine Schrift mit dem Titel vor: »Das Abendmahl. Eine Orientierungshilfe zu Verständnis und Praxis des Abendmahls in der evangelischen Kirche«. Wurde seinerzeit der »Heimathafen jeden Glaubens« beschrieben, so folgt nun eine Beschreibung jener Eintrittstür in evangelischer Perspektive. Dabei ist die Taufe zugleich ein Kernstück der ökumenischen Zusammengehörigkeit der Christenheit; zu Recht wird sie von vielen Kirchen als das »Sakrament der Einheit« der Christen bezeichnet. Es ist Ausdruck dieser ökumenischen Gemeinsamkeit in Deutschland, dass erst jüngst elf Kirchen im Magdeburger Dom feierlich eine gemeinsame Erklärung zur wechselseitigen Anerkennung der Taufe unterzeichnet haben. In dieser Erklärung heißt es:

»Deshalb erkennen wir jede nach dem Auftrag Jesu im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes mit der Zeichenhandlung des Untertauchens im Wasser bzw. des Übergießens mit Wasser vollzogene Taufe an und freuen uns über jeden Menschen, der getauft wird. Diese wechselseitige Anerkennung der Taufe ist Ausdruck des in Jesus Christus gründenden Bandes der Einheit (Epheser 4,4–6). Die so vollzogene Taufe ist einmalig und unwiederholbar.«

Man kann nicht dankbar genug sein für diese faktisch schon seit längerer Zeit vollzogene und bereits in einer Reihe regionaler Vereinbarungen dokumentierte, nun aber zusammenfassend erklärte Gemeinsamkeit; die in Magdeburg 2007 unterzeichnete Vereinbarung bleibt auch für diejenigen christlichen Kirchen offen, die jetzt

Einführende Literatur

- Abrens, Petra-Angela:* Taufbereitschaft – Taufvollzug – Taufunterlassung? Antworten der Statistik (Texte aus dem Sozialwissenschaftlichen Institut der EKD), Hannover 2005.
- Cornehl, Peter:* Art. Taufe VIII. Praktisch-Theologisch, in: Theologische Realenzyklopädie Bd. XXXII, Berlin/New York 2001, 734–741.
- Drews, Paul:* Art. Taufe III. Liturg[ischer] Vollzug, in: Realencyclopädie für protestantische Theologie und Kirche, Bd. XIX, Leipzig³1907, 424–450.
- Fechtner, Kristian:* Kirche von Fall zu Fall: Kasualpraxis in der Gegenwart – eine Orientierung, Gütersloh 2003.
- Kerner, Wolfram:* Gläubigentaufe und Säuglingstaufe: Studien zur Taufe und zur gegenseitigen Taufanerkennung in der neueren evangelischen Theologie, Diss. theol. Heidelberg 2004, Norderstedt 2004.
- Kretschmar, Georg:* Die Geschichte des Taufgottesdienstes in der Alten Kirche, in: Leiturgia Bd. V, Kassel 1970, 1–348.
- Leuenberger Kirchengemeinschaft. Sakramente, Amt, Ordination (Leuenberger Texte 2), Frankfurt/Main 1995.
- Ratschow, Carl-Heinz:* Die eine christliche Taufe, Gütersloh⁴1989. Taufe und Kirchenaustritt. Theologische Erwägungen der Kammer für Theologie zum Dienst der evangelischen Kirche an den aus ihr Ausgetretenen (EKD-Texte 66), Hannover 2000.
- Wendebourg, Dorothea:* Taufe und Oikonomia. Zur Frage der Wiedergeburt in der Orthodoxen Kirche, in: Kirchengemeinschaft – Anspruch und Wirklichkeit. Festschrift für Georg Kretschmar, hg. v. W.-D. Hauschild u. a., Stuttgart 1986, 93–116.

Mitglieder der ad-hoc-Kommission »Taufe«

Präsident Prof. Dr. Dr. h.c. Christoph Marksches (Vorsitzender), Berlin

- Prof. Dr. Hans-Joachim Eckstein, Tübingen
Prof. Dr. Kristian Fechtner, Mainz
Pfarrer Dr. Lutz Friedrichs, Hannover
Oberkirchenrat Dr. Thies Gundlach (Geschäftsführung), Hannover
Direktorin Dr. Hanna Kasparick, Wittenberg
Dekanin Dr. Marie-Luise Kling-de Lazzer, Tübingen
Bezirkskatechetin Gabriele Mendt, Dresden
Landeskirchenrätin Karin Moskon-Raschick, Bielefeld
Pastorin Elke Schölper, Celle
Prof. Dr. Notger Slenczka, Berlin
Prof. Dr. Dr. Michael Welker, Heidelberg

Als Gäste wirkten mit

- Prof. Dr. Christian Grethlein, Münster
Prof. Dr. Peter Wick, Bochum